

**Neuer Brandbrief zum Breitscheidplatz.** Vor drei Monaten erregte der Pfarrer der Gedächtniskirche, **Martin Germer**, viel Aufsehen [mit seinem offenen Brief](#) an die Senatsinnenverwaltung und das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf. Das Sicherheitskonzept für den Breitscheidplatz zum Schutz vor Terroranschlägen wie im Dezember 2016 verschandele das Herz der City West. Zwei Wochen später stellte der Berliner Innensenator **Andreas Geisel** (SPD) vor Gewerbetreibenden [ein neues Konzept](#) vor. Doch am gestrigen Donnerstag erhielt er wieder Post.

Dieser Brief stammt von einer Anrainergruppe, der das Hotel Palace im Europa-Center, das Hotel Waldorf Astoria im Zoofenster-Turm, das Einkaufszentrum Bikini Berlin, das Hotel 25hours am Zoo und das Motel One im Hochhaus Upper West angehören. „Nach nunmehr drei Monaten Stillstands hat der Zustand des Breitscheidplatzes einen Tiefpunkt der Verwahrlosung erreicht“, kritisiert der General Manager des Palace, **Michael Frenzel**. Er fragt, ob die „Tatenlosigkeit eine steuergeldschonende Strategie“ sei, damit die „genervten und enttäuschten“ Anrainer den Platz mit der „willkürlichen Ansammlung von zum Teil defekten Sicherheitsinstallationen“ auf eigene Kosten aufhübschen.

Der **aktuelle Markt** zum Lichterfestival „Berlin leuchtet“ unterstreiche die Probleme sogar, finden die Geschäftsleute. Ihrer E-Mail an den Innensenator haben sie viele Fotos beigefügt. Man sieht ungemütliche Sitzecken zwischen Abfalleimern neben den Buden und Müll in den Stahlgitterkörben mit Sandsäcken. Mit den sicherheitshalber abgedeckten Müllbehältern und dem „allgegenwärtigen Abfall“ komme „kein Großstadtflair“ auf, heißt es. Maßnahmen für den Mittelstreifen der Budapester Straße, die schon im Sommer umgesetzt werden sollten, seien ausgeblieben. Beschädigte Sandsäcke bildeten dort „Schwachstellen“ im Schutz vor Angriffen mit Fahrzeugen, und die Stahlkörbe um die Säcke „vermüllen“.

**Man verstehe sich als „Gesicht und Botschafter dieser Stadt“** am Platz mit der berühmten [Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche](#). Der neue Brief sei der fünfte seit dem vorigen Mai. Inzwischen breite sich die Verwahrlosung und Vermüllung bis zum Bahnhof Zoo und in Richtung Nürnberger Straße aus. Die BSR säubere schlechter als gewohnt und halte ihre Reinigungsintervalle nicht ein.

In einem Fazit konstatieren die Anrainer, dass ihr Engagement „nicht gewünscht wird“ und die wirtschaftlichen Grundbedürfnisse „keine signifikante Rolle spielen“. Den Feiern zum Mauerfall-Jubiläum am 9. November „sehen wir mit einer resignierten Gelassenheit entgegen, belassen es beim Fremdschämen und hoffen auf gnädig schlechtes Wetter“.

**Passend zum Thema** veranstaltet die FDP-Fraktion Charlottenburg-Wilmersdorf ein [Bürgerforum zur Zukunft der City West](#), das am 30. Oktober um 19 Uhr in der vierten Etage des Europa-Centers an der Tauentzienstraße beginnt. Mit dabei sind Pfarrer Germer, der AG-City-Vorsitzende **Klaus-Jürgen Meier**, Bezirksbaustadtrat **Oliver Schruoffeneger** (Grüne), die Berliner FDP-Abgeordneten **Henner Schmidt** und **Marcel Luthe** sowie Mitglieder der BVV-Fraktion.